

Klopstock, Friedrich Gottlieb: Sie (1797)

1 Freude, wem gleichst du? Umsonst streb ich zu wählen. Du bist
2 Allem, was schöner ist, gleich, allem, das hoch
3 Sich erhebet, allem, was ganz
4 Rühret das Herz.

5 O, sie kennen dich nicht! Wissen sie, daß du nicht kommst,
6 Wenn sie dir rufen? daß du, Freieste du,
7 Sie, wenn zu zwingen sie wännen, verlachst,
8 Fliehend verlachst?

9 Freieste, aber du bist Fühlenden, Redlichen hold,
10 Lächelst ihnen. Du labst dann wie der West,
11 Blühest wie Rosen, welche mit Moos
12 Gürten ihr Blatt,

13 Glühst von der Lerche Glut, hebt sie gen Himmel sich, weinst,
14 Wie die gekränzete Braut, wie, wenn den Sohn,
15 Junge Mutter nunmehr, sie umarmt,
16 Drückt an ihr Herz.

17 Aber du weinest auch, wenn mit der Wehmut du dich
18 Einst und der Tröstung. Besucht oft sie, ihr drei,
19 Denen ihr liebe Gespielinnen seid,
20 Grazien seid!

(Textopus: Sie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57413>)